

# Karlsruhe macht Klima

## 33 Klimaspertipps



**Klimaschutz  
ist ein  
dehnbarer  
Begriff**



# Inhaltsverzeichnis

Die verschiedenen Kategorien finden Sie auf folgenden Seiten:

<b>Ich drehe runter!</b>	ab S. 5
<b>Ich schalte ab!</b>	ab S. 13
<b>Ich recycle!</b>	ab S. 21
<b>Ich bin mobil!</b>	ab S. 27
<b>Ich lebe und feiere gern!</b>	ab S. 35
<b>Was ich sonst noch tue!</b>	ab S. 43

Herausgeber: Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz,  
Markgrafenstr. 14, 76131 Karlsruhe

Text und Redaktion: Marcus Dischinger / Stadt Karlsruhe,  
Umwelt- und Arbeitsschutz

Gestaltung: special machine GbR, [www.specialmachine.com](http://www.specialmachine.com)

Stand: September 2009

Der Druck dieser Broschüre erfolgte klimaneutral.  
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier



## Wir liefern handfeste Tipps dazu

**33 Klimaspertipps  
in 6 Kategorien für  
eine runde Sache.  
Damit das Klima  
nicht zurückschlägt.**

Ein Grad  
im  
kann **viel**  
weniger  
Raum  
bewirken.



Sie sparen rund  
**340 kg CO<sub>2</sub>** ein, wenn Sie  
während der Heizperiode die **Temperatur**  
um ein Grad senken.

**Ich drehe  
runter!**


Wenn Sie clever  
heizen, sparen Sie  
viel CO<sub>2</sub> und scho-  
nen Ihren Geld-  
beutel. Hier steht,  
wie Sie den richtigen  
Dreh rauskriegen  
können.

## Klima-Tipp Nr.



Ich senke in meiner **Wohnung**  
von Oktober bis März  
die **Temperatur** um ein Grad ab

Ein kleiner Dreh für Sie, ein großer Dreh für die Menschheit: Ein Grad weniger senkt den Verbrauch an Heizenergie um sechs Prozent. Die optimale Wohnungstemperatur liegt bei smarten 20 Grad, in anderen Räumen braucht es weniger.


 DR. KLIMA SAGT: *Auf der fünfstufigen Skala eines Heizkörpers mit Thermostatventilen liegen zwischen jeder Stufe etwa vier Grad. Die mittlere Stufe entspricht 20 Grad. Der Verbrauch in einer 80 Quadratmeter großen Altbauwohnung mit Gasheizung sinkt pro Jahr um 1.500 Kilowattstunden, das entspricht 340 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Der Einspareffekt: Rund 100 Euro.*

## Klima-Tipp Nr.



Ich **lüfte** die Räume durch  
komplett geöffnete –  
und nicht durch gekippte – Fenster

Geben Sie sich den Stoß: Wer Fenster zum Lüften in der kühlen Jahreszeit dauerhaft kippt, bläst die Energie im wahrsten Sinne des Wortes zum Fenster hinaus. Dadurch kühlen die Wände aus und es geht unnötig Energie verloren. Neben dem Energieverlust kann dies zu Schimmelbildung führen. Die warme Raumluft kann viel Feuchtigkeit aufnehmen. Fällt ihre Temperatur, etwa an kühlen Wänden vor allem im Bereich der Kippfenster, dann schlägt sich die Feuchtigkeit dort nieder. Der Schimmel freut sich, das muss nicht sein.

 DR. KLIMA RÄT: *Genügend frische Luft erhalten Sie in den Wintermonaten durch mehrfach tägliches, kurzes Stoßlüften bei weit geöffneten Fenstern.*

## Klima-Tipp Nr.



Ich verwende

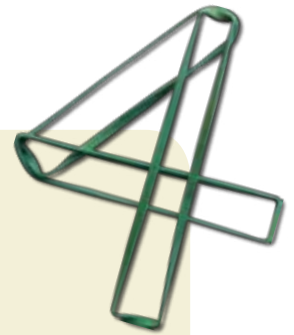
### Wasserspar-Duschköpfe

Holen Sie sich einen Neuen ins Haus: 15 bis 20 Liter pro Minute verbraucht der Mensch beim Duschen. Sauber wird man aber auch mit deutlich weniger Wasser – und das ohne auf den „Wellnessfaktor“ zu verzichten. Möglich macht das ein moderner Wasserspar-Duschkopf. Einfach den alten Duschkopf ersetzen – der neue ist für wenig Geld im Fachhandel oder im Baumarkt zu haben.



**DR. KLIMA WEISS:** *Ein neuer Wasserspar-Duschkopf verbraucht nur noch sechs Liter pro Minute und lässt nicht nur Sie vor Sauberkeit strahlen, sondern auch Ihr Konto – Ihr Wasserverbrauch wird deutlich sinken.*

## Klima-Tipp Nr.



Ich lasse gekochte Speisen abkühlen,

bevor ich sie in den **Kühlschrank**  
oder ins **Gefrierfach** stelle

Auch Ihr Kühlschrank hat Gefühle: Stellen Sie warme oder gar heiße Speisen zu früh in den Kühlschrank, will dieser automatisch herunterkühlen, um der plötzlichen „Hitze“ in seinem „Revier“ entgegenzuwirken. Die Folge: Das Gerät muss eine erhöhte Kühlleistung vollbringen, was einen größeren Energieverbrauch verursacht.




**DR. KLIMA RÄT:** *Lassen Sie warmes Essen eine Weile abkühlen, bevor Sie es in den Kühlschrank stellen. Zimmertemperatur ist ideal. Jetzt erst mal „Guten Appetit“!*

## Klima-Tipp Nr.

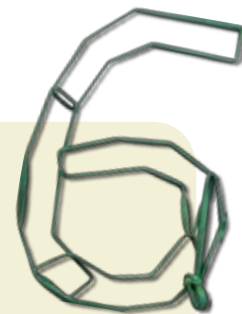


### Ich **dämme** freiliegende Heizungsleitungen

Entscheidend ist das, was drum rum kommt: Ungedämmte Heizungsleitungen verlieren extrem viel Wärme. Vor allem im Keller bleiben die Rohre oft unverkleidet. Ein Einfamilienhaus mit ungedämmten Rohren verliert jährlich Energie, die etwa 1.000 Waschgängen mit einer energieeffizienten Waschmaschine entspricht. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern laut Energieeinsparverordnung sogar eine Ordnungswidrigkeit.


 DR. KLIMA RÄT: Eine Verkleidung der Leitungen beispielsweise mit einfach anzupassenden Rohrschalen verhindert, dass Wärme ungehindert entweichen kann. Das Material dazu gibt es im Baumarkt und die Kosten dafür sparen Sie durch den niedrigeren Verbrauch schnell wieder ein.

## Klima-Tipp Nr.



### Ich **überprüfe** meine Heizungspumpe

Was ist eigentlich mit Ihrer Pumpe los? Eine unregelte Heizungspumpe alter Bauart frisst noch mehr Strom als ein Elektroherd. Und das auch deshalb, weil sie mit konstant hoher Leistung läuft – unabhängig vom tatsächlichen Bedarf.

 DR. KLIMA VERGLEICHT: Während eine alte Pumpe pro Jahr rund 120 Euro schluckt, liegen die Kosten einer modernen Pumpe bei weniger als 20 Euro – ein Austausch, der lohnt und durch einen Fachmann innerhalb von einer halben Stunde erledigt ist. Ein weiterer Pluspunkt: Die Anschaffung hocheffizienter Pumpen wird zum Teil durch öffentliche Förderprogramme bezuschusst.

Geräte im  
Bereitschafts-  
modus (Standby) sind  
Energieschlucker.

Abschalten  
hilft sparen.



Sie sparen durchschnittlich  
**275 kg CO<sub>2</sub>** pro Jahr,  
wenn Sie **kein Gerät mehr**  
**im Standby** laufen lassen.

**Ich schalte  
ab!**


Ökostrom beziehen  
ist gut – erst gar  
keinen Strom ver-  
brauchen ist noch  
besser. Diese Rub-  
rik informiert über  
clevere Stromspar-  
möglichkeiten.

## Klima-Tipp Nr.

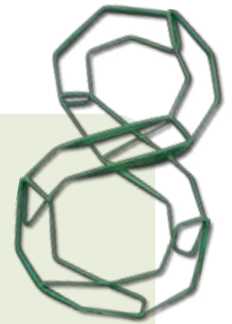


### Ich verwende **Energiesparlampen**

Lassen Sie sich ein Licht aufgehen – aber sparsam: Tauschen Sie alte Glühbirnen gegen neue Energiesparlampen aus und reduzieren Sie Ihren Stromverbrauch bis zu 80 Prozent. Seit 1. September 2009 dürfen laut einer EU-Verordnung alle matte Birnen sowie klare Birnen mit 100 Watt Leistung nicht mehr verkauft werden. 2010 und 2011 folgen die 75-Watt- und die 60-Watt-Birne. Ab 1. September 2012 sind dann alle anderen Glühbirnen mit einer Leistungsaufnahme von mehr als 10 Watt dran.


 **DR. KLIMA FINDET:** Fangen Sie jetzt schon an sämtliche Birnen zu ersetzen. Werden in allen deutschen Haushalten Energiesparlampen verwendet, könnte man nach Berechnungen der Deutschen Umwelthilfe ein bis zwei Kraftwerke abschalten. Abschließender Hinweis: Entsorgen Sie verbrauchte Energiesparlampen nicht im Restmüll. Bringen Sie sie zur Schadstoffsammelstelle. Auch der Elektrohandel und Baumärkte nehmen defekte Lampen kostenlos zurück.

## Klima-Tipp Nr.



### Ich lasse meine **Klimaanlage/** mein **Klimagerät** fast immer **aus**

Vorsicht vor der Hitzemauer: Sommer, 35 Grad im Schatten. Bei Ihnen in der Wohnung hat es aber nur 20 Grad, weil Ihre Klimaanlage bzw. Ihr mobiles Klimagerät auf vollen Touren läuft. Sie gehen raus – ein Drama. Denn draußen wartet die böse Hitzemauer auf Sie. 15 Grad Unterschied – das ist aber gar nicht gut für Ihren Kreislauf, denken Sie sich. Zudem kann die ständige Umluft Niesreiz auslösen, Erkältungen verursachen und die Schleimhaut austrocknen, es brennt und juckt in der Nase.

 **DR. KLIMA RÄT:** Wer noch kein Klimagerät hat, sollte am besten darauf verzichten – aus Gesundheits- und Kostengründen. Vor allem vermeintlich günstige Kompaktgeräte sind ineffizient und entpuppen sich schnell als teurer Energiefresser. Der Abluftschlauch, der aus dem Fenster hängen muss, sorgt übrigens dafür, dass die Hitze direkt wieder reinkommt.



## Klima-Tipp Nr.



Ich trockne meine Wäsche natürlich und **benutze keinen Wäschetrockner**

Gut geschleudert ist halb getrocknet: Je besser die Wäsche geschleudert wird, desto weniger nass kommt sie aus der Waschmaschine. Und vollends trocknen, das kann Ihre Wäsche dann auch ganz ohne Strom – wetten?



**DR. KLIMA WEISS:** *Ein Wäschetrockner verbraucht drei- bis viermal soviel Strom wie das Waschen der gleichen Menge Wäsche. Die besten Trockner sind hingegen Sonne und Wind – die kosten nämlich gar nichts und haben nach allen Erkenntnissen der Wissenschaft auch kein lästiges Flusensieb, das man ständig sauber machen muss.*

## Klima-Tipp Nr.



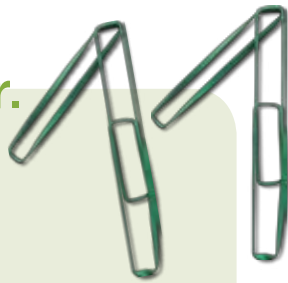
Ich **taue** vereiste **Kühlgeräte** regelmäßig **ab**

Sorgen Sie für ein Ende der Eiszeit: Vereiste Kühl- und Gefrierschränke sind Stromverschwender. Beseitigen Sie deshalb auch schon kleinere Vereisungen im Kühlfach. Je dicker die Eisschicht, desto mehr wird das Gerät zum echten Stromfresser. Eine Vereisung von fünf Millimetern erhöht den Stromverbrauch Ihres Kühlschranks um zirka 30 Prozent.



**DER TIPP VON DR. KLIMA:** *Die Kühlschränktür nicht länger als absolut nötig offen stehen lassen – so verhindern Sie den Ausbruch einer neuen Eiszeit. Und wenn Sie sich ein neues Kühlgerät anschaffen, achten Sie auf den Stromverbrauch – die Energieklasse A++ darf es dann schon sein.*

## Klima-Tipp Nr.



### Ich vermeide **unnötige Standby**-Schaltungen

Entspannen und abschalten – ohne ständig auf Bereitschaft zu sein: Nicht nur, wer in Urlaub fährt, sollte darauf achten, dass Fernseher, Stereoanlage, DVD-Player oder der Kaffee-Vollautomat vollständig ausgeschaltet sind. Die Standby-Funktion ist bequem und angenehm. Gleichzeitig ist sie teuer. So kostet allein das Fernsehgerät im Jahr zusätzlich 10 Euro – und Sie haben noch keine einzige Folge Ihrer Lieblingsserie gesehen.



**DR. KLIMAS EMPFEHLUNG:** *Schließen Sie mehrere Geräte mit Standby-Funktion an eine schaltbare Steckerleiste an. Der Vorteil: Sie müssen nur einen Schalter betätigen, um viele Geräte komplett auszuschalten. Das Einsparpotenzial in einem durchschnittlichen Haushalt beträgt fast 90 Euro im Jahr.*

## Klima-Tipp Nr.



### Ich nutze bei **Computer und Monitor** den **Energiesparmodus**

Denken Sie mal an den Ruhestand: Und zwar an den Ihres Computers und Ihres Monitors, die beide Strom verbrauchen, oft stundenlang aber einfach „nur so“ laufen und gar nicht benutzt werden. Für beide gibt es Energiespareinstellungen in der Systemsteuerung – ohne einen Strom fressenden Bildschirmschoner. Lesen Sie doch dort mal nach.



**DR. KLIMA RECHNET VOR:** *Zwei zusätzliche Ruhestunden pro Tag für ihren Computer bringen eine Einsparung von mindestens 33 Kilowattstunden pro Jahr - das sind rund sieben Euro. Zugegeben: Vielleicht nicht viel für den einzelnen Haushalt. Aber jetzt stellen Sie sich einmal vor, alle Karlsruherinnen und Karlsruher würden ihren Computer öfter mal ausschalten, wenn sie ihn nicht brauchen...unglaublich...*

Zu **recyclen** und  
**Müll** überhaupt zu **vermeiden**,  
bringt beides  
viel für das Klima.



Sie sparen mit **jedem**  
**Kilogramm Verpackung**  
bis zu **1 kg CO<sub>2</sub>** ein.

**Ich**  
**recycle!**


**Richtiges Recycling**  
fängt schon beim  
Einkaufen an.  
**Worauf Sie achten**  
können, lesen Sie  
auf den nächsten  
Seiten.

## Klima-Tipp Nr.

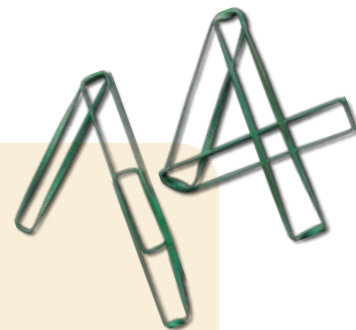


### Ich bevorzuge **Mehrweg** für **Getränke** und **Milchprodukte**

Finden Sie den „Mehrweg“: Mit der Benutzung von Getränkeflaschen, die wieder befüllt werden, tun Sie etwas für den Umweltschutz. Mehrwegflaschen, sei es aus PET oder Glas, verringern nämlich den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Am größten sind die Umweltbelastungen hingegen bei Einwegdosen und -flaschen.


 DR. KLIMA HAT AUSGERECHNET: *Wenn alle alkoholfreien Getränke in Mehrwegverpackungen abgefüllt würden, könnten jährlich 1,25 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden – das ist der Gesamtausstoß von einer halben Million Mittelklassewagen bei einer Fahrleistung von 15.000 Kilometern im Jahr.*

## Klima-Tipp Nr.



### Ich verwende vorwiegend **Recyclingpapier** für Schulhefte, Druckerpapier, Hygiene- und Küchenpapiere

Wiedersehen macht Freude: Geben Sie Ihren Zeitungstapel zur Altpapiersammlung. Die Produktion von Altpapier ist wesentlich umweltträglicher als die von Frischfaserpapier, bei dem Zellstoffe schadstoff- und energiereich gewonnen werden müssen. Auch der Wasserverbrauch und die -belastung sind wesentlich geringer.

 DR. KLIMA WEISS ZUDEM: *Die Qualität von Recycling-Papier steht dem „normalen“ Frischfaserpapier in nichts nach. Das hat unter anderem das Bundesamt für Materialprüfung in Tests nachgewiesen. Hochwertiges Recyclingpapier erkennen Sie zum Beispiel am Umweltzeichen „Blauer Engel“.*

## Klima-Tipp Nr.



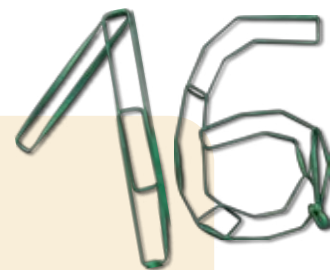
Ich verwende bei **Einkäufen** eine **Mehrwegtasche** und keine Plastiktüten

Sie dürfen gern ein „Stoffel“ sein: Umweltbewusstes Einkaufen fängt schon mit der Wahl der richtigen Einkaufstüte an. Klarer Fall, das ist die Stofftasche und nicht die Plastiktüte. Taschen aus Baumwolle, Jute oder Kunstfaser können vielfach verwendet werden – die Plastiktüte fliegt dagegen nicht selten schon nach einmaligem Gebrauch in den Müll. Für ihre Herstellung ist der Einsatz von Erdöl, Energie und Wasser nötig, was in der Summe einen enormen Ressourcenverbrauch bedeutet. Auch die biologisch abbaubare Plastiktüte ist keine Alternative: Sie wird von Kompostwerken häufig trotzdem aussortiert.



DR. KLIMA FINDET AUSSERDEM, dass man mit einer Stofftasche beim Einkaufen viel schicker aussieht als mit einer Plastiktüte.

## Klima-Tipp Nr.



Ich **trenne** konsequent den **Müll** und verzichte auf unnötige Umverpackungen

Hüllenlos ist sexy: Viele Waren haben um die eigentliche Produktverpackung eine unnötige Zusatzverpackung – rein zum Zweck der Werbung. Beginnen Sie mit der Mülltrennung schon im Supermarkt und lassen Sie die so genannte Umverpackung zurück. Und auch zuhause geht Mülltrennung leichter als Sie denken.



DR. KLIMA RÄT: Besorgen Sie sich Informationen zum richtigen Trennen, dann sind Sie immer im Bilde – und Ihr Abfall in der richtigen Tonne. Ein Beispiel: Bioabfälle gehören in die Bio-tonne und nicht in den Restmüll. Denn das Amt für Abfallwirtschaft macht daraus durch Vergärung wertvolles Biogas und verbessert so die Karlsruher Klimabilanz.

das **Auto**  
lassen,

Bei Kurzstrecken  
**stehen** zu  
ist nicht nur gesund.



Sie **sparen** zu Fuß

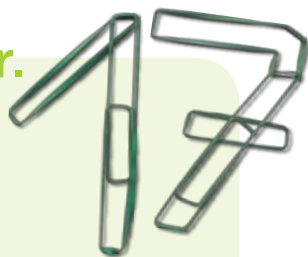
oder mit dem Rad

bei 30 Kilometern **pro Woche**  
mindestens **200 kg CO<sub>2</sub>** im Jahr.

**Ich bin  
mobil!**


**Ständig auf Achse  
– das geht auch  
umweltschonend.  
Mit den folgenden  
Tipps lenken Sie  
Ihre Klimabilanz in  
die richtige Bahn.**

## Klima-Tipp Nr.

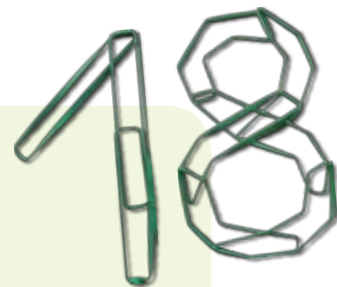


Ich **fahre** klimafreundlich  
und **Kraftstoff sparend**

Bleifüße sind out: Klimafreundlich fahren und Kraftstoff sparen – das ist eigentlich ganz einfach. Früh in den höheren Gang schalten, vorausschauend Fahren, die Drehzahl halten, den Motor an der roten Ampel ruhig mal abschalten und vor allem: Bitte nicht bei laufendem Motor Eis kratzen. Das ist klimaschädlich und auch die Straßenverkehrsordnung hat was dagegen.


 DR. KLIMA HAT AUSGERECHNET, dass Sie mit einer energiesparenden Fahrweise auf einer Distanz von 10.000 Kilometern rund 160 Liter Benzin und damit 220 Euro sparen können. Das entspricht rund 400 Kilogramm weniger CO<sub>2</sub>. Wie wäre es mit einem Sprintspar-Training? Eine solche Schulung geht ganz individuell auf Ihren Fahrstil ein und dauert nur zwei bis drei Stunden.

## Klima-Tipp Nr.



Ich benutze häufiger die Bahn  
und **lasse** das **Auto stehen**

Wo bitte, wenn nicht in Karlsruhe: Der bestens ausgebaute Personen-Nahverkehr in der Fächerstadt lädt gerade dazu ein, häufiger mal die Bahn zu benutzen und das Auto stehen zu lassen. Gelegenheiten dazu gibt es viele, beispielsweise bei Freizeitausflügen aber auch für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Alles eine Sache der Organisation.

 DR. KLIMA WEISS: Für alle Situationen gibt es den passenden Tarif. Und immer wieder verlockende Sonder- und Schnupperangebote der Verkehrsbetriebe, die den Umstieg vom Auto auf die Bahn leicht machen, zum Beispiel das Fastenticket, das Kombiticket für Berufspendler oder auch Sparpreisangebote der Bahn bei weiteren Fahrten.

## Klima-Tipp Nr.



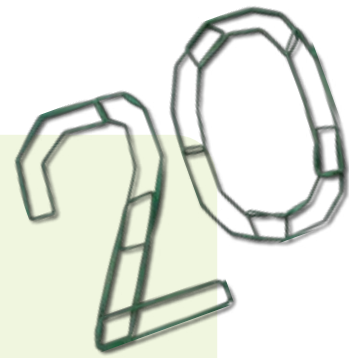
Ich nutze öfter das **Fahrrad**  
oder **gehe zu Fuß** anstelle des Autos

Schnell, schneller, Fahrrad: In der City kommen Sie auf Kurzstrecken bis fünf Kilometer am besten auf dem Drahtesel voran. In Karlsruhe sowieso – wo doch ein Großteil der Stadt in der Rheinebene liegt und die Radwege kontinuierlich ausgebaut werden. Die wenigen „Bergetappen“ in Form von Brücken können Sie ja wohl nicht abhalten.



**DR. KLIMA SIEHT GLEICH DREI GRÜNDE FÜRS UMSTEIGEN AUF DAS RAD:** *Erstens spart jeder Liter nicht verbrauchter Kraftstoff rund 2,5 Kilogramm CO<sub>2</sub>, zweitens hält es fit und drittens finden Sie immer einen Parkplatz.*

## Klima-Tipp Nr.



Ich nehme die Treppe  
und **vermeide** den **Fahrstuhl**

Das günstigste Fitnessprogramm aller Zeiten: Jede Treppenstufe verlängert Ihr Leben um einige Sekunden, so haben es Wissenschaftler einmal ausgerechnet. Nehmen Sie deshalb bei passenden Gelegenheiten lieber die Treppe und lassen Sie den Fahrstuhl links liegen. Beispiel Büro: Oft ist es nur ein Stockwerk, das Sie zurücklegen müssen und der Weg von der Kantine zu Ihrem Arbeitsplatz ist ein netter Verdauungsspaziergang.



**DR. KLIMA HAT AUSGERECHNET,** *dass Sie beim Verzicht auf zwei Aufzugsfahrten täglich 22 Kilowattstunden Strom und damit 13 Kilogramm CO<sub>2</sub> im Jahr einsparen.*




## Klima-Tipp Nr.



Ich **teile** mit anderen Menschen ein **Auto**  
oder nutze **Carsharing**

Etwas benutzen, was einem gar nicht gehört:  
So funktioniert Carsharing. Sie teilen sich mit  
anderen Mitgliedern ein Auto und bezahlen nur  
für die Zeit, in der Sie das Fahrzeug auch tat-  
sächlich benutzen. Und das bei hoher Flexibilität  
– denn Karlsruhe ist die Stadt mit den meisten  
Carsharing-Fahrzeugen pro Einwohner in ganz  
Deutschland. Ein Auto in der Nähe ist also fast  
immer zu haben.


 **AUCH DR. KLIMA MACHT MIT:** *Wer nicht viele  
Kilometer unterwegs ist und nur ab und an  
mal ein Auto braucht, der ist idealer Kandidat fürs  
Autoteilen.*

## Klima-Tipp Nr.



Ich **fahre** mit öffentlichen  
Verkehrsmitteln ins  
**Theater/Konzert/Kino**

Lesen Sie mal das Kleingedruckte: Oft gelten  
Eintrittskarten fürs Theater oder ins Konzert  
auch für die kostenlose Hin- und Rückfahrt mit  
der Straßenbahn. Eine angenehme Sache, weil  
lästige Parkplatzsuche und Kosten für die Tiefga-  
rage entfallen.

 **DR. KLIMA WEISS:** *Der öffentliche Personen-  
Nahverkehr in Karlsruhe ist spitze und bringt  
Sie auch noch zu später oder zu ganz früher Stunde  
wieder sicher nach Hause.*

Auch unser  
**Fleischkonsum**  
Klimawandel trägt zum  
bei.



Sie **sparen**  
etwa **13 kg CO<sub>2</sub>**,  
wenn Sie **ein Kilogramm**  
**Rindfleisch** weniger essen.

**Ich lebe  
und  
feiere gern!**

**In dieser Rubrik er-  
fahren Sie, wie Sie  
weiterhin unbe-  
schwert genießen  
können, ohne dass  
das Klima leidet.**

## Klima-Tipp Nr.

# 23

Ich bevorzuge **saisonale Lebensmittel** aus der Region

Warum aus der Ferne bringen lassen, wenn das Gute liegt so nah: Genießen Sie saisonale Lebensmittel aus der Region. Zum einen helfen Sie mit, weite und damit klimaschädliche Transporte per Flugzeug und Lkw zu vermeiden. Zum anderen muss das Obst oder Gemüse nicht außerhalb der Saison energieaufwändig in beheizten Treibhäusern produziert werden.



**DR. KLIMA BESUCHT DIE KARLSRUHER WOCHENMÄRKTE:** *Dort gibt es frisches Gemüse direkt vom Bauern aus der Region. Kaufen Sie dabei möglichst viele Produkte in der Saison, also beispielsweise Rosenkohl vor allem im Winter oder Erdbeeren im Frühsommer und Sommer. Mit einem Saison- oder Erntekalender sind Sie stets auf dem Laufenden, wann welches Gemüse bei uns geerntet wird.*

## Klima-Tipp Nr.

# 24

Ich bevorzuge **frische Lebensmittel** anstelle von Tiefkühlprodukten

FKK – jetzt auch für Gemüse: Verzichten Sie auf Lebensmittel in Konserven und aus der Tiefkühltruhe im Supermarkt. Steuern Sie lieber die Obst- und Gemüseabteilung an. Dort gibt es Gemüse und Obst unverpackt und frisch – mit vollem Vitamingenuss.



**DR. KLIMA HAT SICH INFORMIERT:** *Das Tiefkühlen von Produkten ist mit hohem Energieaufwand verbunden. Ebenfalls energieintensiv ist die Herstellung von Verpackungen – und deren Entsorgung. Tiefkühlpommes verursachen rund 25 Mal mehr CO<sub>2</sub> als frische Kartoffeln. Seien Sie also freizügig und kaufen Sie ruhig mehr „FKK-Gemüse“.*

## Klima-Tipp Nr.



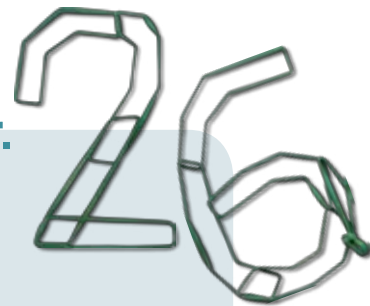
Ich esse **weniger Fleisch** und Wurst oder versuche ganz darauf zu verzichten

Vorsicht bei Fleischeslust: Viehhaltung ist weltweit für rund 18 Prozent aller Treibhausgasemissionen verantwortlich. Grund sind die energieaufwändige und flächenintensive Herstellung des Tierfutters, z. B. Soja und Mais, und vor allem das, was Wiederkäuern wie Rindern vorn und hinten „entfährt“: In deren Mägen wird reichlich Methan gebildet – dessen Treibhauspotenzial ist um ein Vielfaches höher als das von Kohlendioxid. Umgerechnet verursacht die Produktion von einem Kilo Rindfleisch rund 13 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Das ist so klimaschädlich wie eine Autofahrt von 100 Kilometern mit einem Kleinwagen. Ein Kilo Obst kommt dagegen auf nur ein halbes Kilo CO<sub>2</sub>, Gemüse sogar nur auf 150 Gramm.



**DR. KLIMA EMPFIEHLT:** *Reduzieren Sie den Konsum von Fleisch und Milchprodukten. Das ist zudem gesünder. Ernährungsstudien besagen ohnehin: Wir nehmen zu viel tierisches Fett zu uns.*

## Klima-Tipp Nr.



Ich kaufe mehr **Lebensmittel** aus **ökologischer** Produktion

Bio hat Vorfahrt: Wer Lebensmittel aus ökologischer Produktion bevorzugt, leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Beim Anbau von Bio-Lebensmitteln wird im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft weniger Energie verbraucht. Das zeigt die CO<sub>2</sub>-Bilanz am Beispiel der Tomate: Während der konventionelle Anbau in der Region während der Saison 85 Gramm pro Kilo Tomate an CO<sub>2</sub>-Ausstoß verursacht, sind es beim ökologischen Anbau nur 35 Gramm.



**DR. KLIMA RÄT DESHALB:** *Greifen Sie zu Bio-waren. Zu erkennen sind sie leicht am Bio-Siegel. Besonders klimabewusste Verbraucher achten auch hier auf regionale und saisonale Produkte.*

## Klima-Tipp Nr.



Ich **benutze** auch bei größeren Festen **Mehrweggeschirr**

Das Auge isst schließlich mit: Feiern Sie Ihr nächstes Fest mit Mehrweggeschirr. Die Herstellung von Einweggeschirr verschlingt wertvolle Ressourcen und viel Energie. Und danach türmen sich Abfallberge, die bei ihrer Entsorgung noch einmal das Klima schädigen.



**DR. KLIMA FINDET:** *Essen vom Pappteller ist nicht lecker und sieht auch nicht schön aus. Auch viele Vereine sind inzwischen umgestiegen, sie servieren Essen auf Porzellantellern und Getränke aus Gläsern und zeigen damit den Besuchern wie leicht aktiver Umweltschutz ist. Machen Sie's bei Ihrem nächsten größeren privaten Fest ebenso. Abgucken und Nachmachen sind erwünscht.*

Sie benötigen weitere Tipps und Hintergrundinformationen, um Ihre Klimaschutzbilanz zu verbessern?

Sie möchten unsere interaktiven Energiesparratgeber nutzen?

Sie suchen eine Übersicht zu Fördermöglichkeiten?

Dann schauen Sie doch einfach auf unseren Internetseiten nach!



Auf einen **Flug** zu  
verzichten,  
macht den  
grössten Unterschied.



Sie sparen  
640 kg CO<sub>2</sub> ein,  
wenn Sie auf einen **Flug**  
nach **Mallorca**  
verzichten.

**Was ich  
sonst noch  
tue!**


Hier finden Sie  
Tipps, die ebenfalls  
viel bringen oder  
sich leicht in Ihren  
Alltag integrieren  
lassen.

## Klima-Tipp Nr.

# 28

Ich stelle um und beziehe **Ökostrom**

Zeigen Sie den Fossilen einfach die lange Nase: Steigen Sie auf erneuerbare Energien um. Ökostrom funktioniert ganz einfach und auch hier vor Ort. Die Stadtwerke Karlsruhe bieten mit dem „NatuR“-Tarif die Möglichkeit, Naturstrom aus 100 Prozent Wasserkraft zu beziehen – garantiert vom TÜV Süd.


 DR. KLIMA HAT NOCH EINEN TIPP: *Mit dem „NatuR plus“-Tarif der Stadtwerke fördern Sie durch einen geringen Aufschlag pro Kilowattstunde zusätzlich den Bau von regenerativen Energieerzeugungsanlagen mit Wasser- und Windkraft, Sonnenenergie und Biomasse in der Region.*

## Klima-Tipp Nr.

# 29

Ich **gleiche** CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht vermeidbarer **Flüge** mit einer **Abgabe aus**

Wenn es mal gar nicht anders geht: Fliegen belastet die eigene Klimabilanz enorm, allerdings kann oder will man nicht immer darauf verzichten. CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht vermeidbarer Flüge können mit einer Abgabe ausgeglichen werden. Damit lässt sich der Ausstoß nicht verhindern, aber immerhin ein klein wenig reparieren.

 DR. KLIMA HAT AUSGERECHNET: *Ein Hin- und Rückflug nach Mallorca verursacht 640 Kilo CO<sub>2</sub> – dafür sind beispielsweise bei [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de) 16 Euro zu entrichten. Mit dieser Abgabe werden weltweit Klimaschutzprojekte unterstützt, die helfen, Kohlendioxid an anderer Stelle einzusparen, zum Beispiel durch den Bau von Solarküchen in Indien oder Klein-Wasserkraftwerken in Honduras.*

## Klima-Tipp Nr.

# 30

Ich **achte** beim **Kauf** von Elektrogeräten auf einen geringen **Stromverbrauch**

Kaufkriterium Verbrauch: Bei weißer Ware wie Kühl- und Gefriergeräten, Waschmaschinen, Wäschetrocknern, Spülmaschinen oder Elektrobacköfen trifft das EU-Energielabel Aussagen über den Energieverbrauch des Geräts. Bei Bürogeräten zeigt Ihnen zum Beispiel der Energy Star, welche Geräte besonders sparsam sind – oder fragen Sie beim Verkaufspersonal nach.



DR. KLIMA HAT FÜR EINE EFFIZIENTE KÜHL-GEFRIERKOMBINATION MITTLERER GRÖSSE AUSGERECHNET, dass sie über die Nutzungsdauer von 15 Jahren knapp 2.500 Kilowattstunden weniger Strom verbraucht als ein weniger sparsames Gerät. Das entspricht mehr als 500 Euro – das gleicht Mehrkosten bei der Anschaffung locker aus und spart im Jahr fast 100 Kilogramm CO<sub>2</sub>.

## Klima-Tipp Nr.

# 31

Ich **überprüfe** meinen **Energieverbrauch**

Kommen Sie Ihren Stromfressern auf die Schliche: Vergleichen Sie Ihren Jahresstromverbrauch mit „typischen“ Durchschnittswerten – so wissen Sie schnell, ob sich daheim größere Einsparpotenziale verbergen. Hilfestellung bieten etwa die interaktiven Energiesparratgeber des Umwelt- und Arbeitsschutzes im Internet. Eine weitere Möglichkeit: Mit einem Strommessgerät, das Sie zwischen Gerät und Steckdose schalten, erfahren Sie genau, welche Geräte in Ihrem Haus eigentlich Kosten verursachen und damit das Klima belasten.



DR. KLIMA WEISS: Ein Strommessgerät müssen Sie sich nicht kaufen. Das können Sie zum Beispiel bei der Kundenberatung der Stadtwerke Karlsruhe kostenlos ausleihen.



## Klima-Tipp Nr.

# 32

Ich **drucke nur** wirklich **notwendige** Computerdokumente aus

Nehmen Sie den Druck raus: Überlegen Sie doch öfter mal, ob dieses oder jenes Computerdokument wirklich unbedingt in ausgedruckter Form vorliegen muss. Und: Ausgedruckte Angaben aus dem Internet veralten beispielsweise schnell.



**DR. KLIMA GIBT ZU BEDENKEN:** *Bei hohem „Druckaufkommen“ verbrauchen Sie stapelweise Papier – 500 Blatt sind da schnell mal weg. Das entspricht einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 2,5 Kilogramm. Richtig teuer wird es bei den Kartuschen für Laserdrucker und Patronen für Tintenstrahldrucker, deren Produktion und Herstellung viel Energie und Ressourcen verschlingen.*

## Klima-Tipp Nr.

# 33

Ich **pflanze** einen **Baum**

Mein Freund, der Baum – er lebt: Seit Millionen Jahren ist der Baum der Garant für die Bindung von CO<sub>2</sub> durch einen natürlichen Prozess – die Speicherung von Kohlenstoff in seiner organischen Masse. Jeder Baum ist ein dauerhafter Beitrag zum Klimaschutz. Jedes Jahr nimmt er zwischen zehn und 30 Kilogramm CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre auf.



**DR. KLIMA BITTET SIE DESHALB:** *Pflanzen Sie einen Baum – in Ihrem Garten oder in Ihrem Kleingarten. Falls Sie keinen eigenen Garten haben – kein Problem: Sie können auch internationale Aufforstungsprojekte wie die Greenbelt-Initiative ([www.greenbeltmovement.org](http://www.greenbeltmovement.org)) unterstützen.*

Wir bedanken uns bei unseren  
Partnern für Ihre Unterstützung!

**stadtmobil**  
carsharing

**STADTWERKE  
KARLSRUHE**  
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

**VOLKS WOHNUNG**

**KVV**  
*Bewegt alle.*

## Sie wollen mehr fürs Klima tun und dabei gewinnen?

Wenn Sie genug gelesen haben und voller Tatendrang sind, können Sie unseren Karlsruher Klimavertrag unterzeichnen. Sie erklären sich damit ein Jahr lang bereit, dem Klima zuliebe einige Punkte dieser Broschüre durchzuführen.

**Für Ihre Unterschrift bis zum 31.10.2010 belohnen wir Sie mit der Teilnahme am Gewinnspiel! Mehr Infos und das Teilnahme-Formular finden Sie unter:**

**[www.karlsruhemachtklima.de](http://www.karlsruhemachtklima.de)**

